Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 32 (1966)

Heft: 9-10

Artikel: Ständiges Korps für Katastrophenhilfe = Corps permanent à l'aide de catastrophe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364235

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schutz und wehr

32. Jahrgang Nr. 9/10
der Zeitschrift «Protar»
September/Oktober 1966

Zeitschrift
für Landesverteidigung

Revue
pour les problèmes relatifs
à la défense nationale

Rivista
della Protezione nazionale

Obligatorisches, offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de protection antiaérienne et de la Société suisse des officiers du service territorial

Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di protezione antiaerea e della Società svizzera degli ufficiali del servizio territoriale

Paul Leimbacher (Bern) †

Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

In einem Berner Spital, wo er sich vor einiger Zeit einer Operation unterziehen musste, starb überraschend Paul Leimbacher, der Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Er war schon früh mit den Anliegen des Schutzes der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen vertraut geworden, um sich mit grossem persönlichem Einsatz für den Aufbau des Zivilschutzes in der Schweiz zu verwenden. Paul Leimbacher gehörte auch zu den massgebenden Initianten bei der Gründung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, dessen Zentralsekretär er seit 1954 war.

Paul Leimbacher entstammte dem sogenannten «Blauen Luftschutz», doch wurde ihm später als Major das Kommando eines Berner Luftschutzbataillons übertragen. Von daher rühren auch seine Beziehungen zu den Fragen des Zivilschutzes, die später zu seiner eigentlichen Lebensaufgabe wurden, obschon er das Amt des Zentralsekretärs des Schweizerischen Zivilschutzes nebenamtlich betreute. Bis zur Vollendung seines 65. Lebensjahres war er hauptberuflich im Versicherungsfach tätig. Als Präsident der Vereinigten Gassenleiste setzte er sich für die engeren Interessen der Bundesstadt ein. Paul Leimbacher war glücklich verheiratet, Vater von zwei Töchtern und mehrfacher Grossvater. — Paul Leimbacher wird vielen Berufskollegen, vor allem aber auch seinen Freunden aus dem Zivilschutzverband, fehlen. Wir sprechen den schwergeprüften Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Ständiges Korps für Katastrophenhilfe

In der Frühjahrssession richtete Nationalrat Schürmann (Kons. chr.-soz., SO) folgende Interpellation an den Bundesrat:

«Von militärischer und ziviler Seite ist angeregt worden, es sei aus dem Instruktionspersonal der Luftschutztruppen, ebenfalls auch des Zivilschutzes, ein ständiges Korps für Katastrophenhilfe zu schaffen. Die Anregung verdient alle Beachtung. Es sollte auf relativ einfache Art möglich sein, eine Einsatzstaffel zu bilden und durch organisatorische Vorkehren, hauptsächlich eine entsprechende Verteilung der Wiederholungskurse, dafür zu sorgen, dass die nötigen Mannschaften jederzeit verfügbar sind. Wie beurteilt der Bundesrat die Wünschbarkeit und Durchführbarkeit dieser Anregung?»

Diese Interpellation wurde vom Bundesrat in der Herbstsession sehr positiv aufgenommen und zur weiteren Prüfung an die Generalstabsabteilung im EMD weitergeleitet.

Corps permanent à l'aide de catastrophe

Au Conseil national, M. Schürmann a adressé l'interpellation suivante au Conseil fédéral:

« Divers milieux tant civils que militaires suggèrent de créer, avec du personnel d'instruction des troupes de protection aérienne, le cas échéant aussi de la protection civile, un corps permanent d'intervention en cas de catastrophes. L'idée mérite d'être étudiée. Il devrait être relativement simple de former un échelon d'engagement et de prendre des dispositions, particulièrement en répartissant judicieusement les cours de répétition pour que les équipes nécessaires soient en tout temps disponibles. Le Conseil fédéral pense-t-il que les mesures suggérées sont désirables et réalisables? »

Cette interpellation a trouvé un écho très positif du Conseil fédéral. Elle sera maintenant étudiée par l'état major général.

Rolle, Aufgaben und organisatorischer Aufbau des Zivilschutzes in der UdSSR

Der Zivilschutz in der UdSSR beruht auf einer Reihe von Massnahmen, die im ganzen Land für den Schutz der Bevölkerung gegen Angriffe jeglicher Art zu treffen sind. Die Organisation des Zivilschutzes, die auf der während des Zweiten Weltkrieges gewonnenen Erfahrung der Fliegerabwehr beruht, hat durch die Schaffung und die rasche Entwicklung der Massenzerstörungsmittel aussergewöhnliche Bedeutung erhalten. Zum Zivilschutz gehören zahlreiche und vielschichtige Massnahmen, die in erster Linie dazu bestimmt sind, die Auswirkungen von Luftangriffen sowie die Gefahr der Heimsuchung der Bevölkerung durch nukleare, chemische und bakteriologische Waffen soweit wie möglich zu verringern. Die Zivilschutzeinheiten müssen der Bevölkerung angegriffener Städte zur Hilfe kommen, um Reparaturarbeiten durchzuführen und sich der Einwohner ohne Schutzmöglichkeiten anzunehmen. In Friedenszeiten besteht der Zivilschutz in der aktiven Unterstützung der Gemeindeorganisationen sowie dem Beistand der gesamten Bevölkerung des Landes in Katastrophenfällen.

Hauptaufgaben des Zivilschutzes:

— frühzeitige Warnung der Bevölkerung im Falle eines eventuellen Luftangriffs und des eigentlichen Angriffs;
— Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung gegen moderne Angriffswaffen aus der Luft — nukleare, chemische und bakteriologische;
— Schaffung von Bedingungen zur Aufrechterhaltung der Tätigkeit von Unternehmen auch bei Luftangriffen;
— Organisation der Hilfe an Verwundete, indem Rettungs- und Notstandsarbeiten in einer Angriffszone durchgeführt werden.

Eine sowjetische Mig-21-a. Von ihr droht den russischen Städten keine Gefahr. Oder etwa doch? Schliesslich ist mit diesem Bomber auch die rotchinesische Luftwaffe ausgerüstet. (Photo K. Erzer)

Die Aufgaben des Zivilschutzes können nur wirksam durchgeführt werden, wenn die Betriebe und die Bevölkerung im voraus die erforderliche Ausbildung erhalten haben. Die erste Aufgabe ist die Organisation eines Alarm- bzw. Warnsystems. Die Warnung eines bevorstehenden Angriffs und des eigentlichen Angriffs wird jeweils durch besondere Signale erfolgen («Luftangriffsalarm», «Chemischer Angriff», «Gefahr vorüber»). Zu den vielschichtigen Aufgaben des Zivilschutzes gehören ferner:

— die Unterrichtung der Bevölkerung über Schutzmassnahmen gegen Grossangriffe aus der Luft;
— Organisation und Ausbildung von Arbeitern, Angestellten und Landwirten in Einheiten zwecks Durchführung von Rettungs- und Notstandsreparaturarbeiten in Gebieten, die einen Grossangriff erfahren haben.

Das Problem des Bevölkerungsschutzes in grösseren Industriestädten und Verwaltungszentren wird durch die

Evakuierung

und Verteilung von Arbeitern in Vorstadtgebiete und Schutzräume gelöst, während die Zurückbleibenden in

Schutzräumen

und einfachen Unterkünften Schutz suchen. Die Sicherheit der Bevölkerung hängt weitgehend von der rechtzeitigen Warnung eines bevorstehenden Luftangriffs, dem Bestehen der erforderlichen Anzahl von Schutzräumen und Unterkünften sowie einer wirksamen internen Organisation ab. Die Komplexität und Schwierigkeit von Rettungs- und Notstandsreparaturarbeiten, die in einer dem Grossangriff ausgesetzten Stadt erforderlich sein mögen, sowie die Notwendigkeit einer maximalen Geschwindigkeit verlangen eine grosse Anzahl von Hilfspersonal und mechanisierter Ausrüstung. Und wenn diese Arbeit wirksam ausge-